

HEIMAT. LAND. THÜRINGEN.

AUSGABE: 01.2023 | Die Zeitung der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag



Auf Schloss Ettersburg empfing Fraktionschef Mario Voigt den Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff.

EIN INTENSIVES ARBEITSJAHR

Während sich die Rame-
low-Regierung nur noch mit
Strategiedebatten und ihrem
Personalchaos beschäftigt,
fokussiert sich die CDU-Frak-
tion auf ein wichtiges und
intensives Arbeitsjahr für
Thüringen. „Die Thüringer
haben große Sorgen mit den

Energiepreisen, der Inflation,
der Bildung ihrer Kinder oder
dem Ärztemangel. Ältere
Menschen haben Angst vor
ihrer Alterssicherung. Das
sind die Themen, die ange-
packt werden müssen“, sagt
der CDU-Fraktionsvorsitzen-
de Mario Voigt.

Die Fraktion hat im Rah-
men ihrer Winterklausur
auf Schloss Ettersburg den
Rahmen für 2023 abgesteckt.
In der Ettersburger Erklärung
nimmt die Union vor allem
die Entlastung der Bürger, die
Unterstützung der Wirtschaft
und die soziale Sicherheit

in den Blick. Zu Gast war
unter anderen der Minister-
präsident von Sachsen-An-
halt, Reiner Haseloff. Neben
aktuellen Problemen wurde
gemeinsam auch über eine
Initiative für eine Wasser-
stoffregion Mitteldeutsch-
land gesprochen. [SEITEN 6/7](#)

NEUE AFFÄRE UM RRG | SEITE 3

Die Affäre um möglicherweise zu Un-
recht eingestellte Staatssekretäre ist
noch nicht aufgeklärt, da wird erneute
Kritik des Rechnungshofes am Perso-
nal von Rot-Rot-Grün öffentlich.

FACHKRÄFTE-AGENTUR | SEITE 9

Thüringen fehlen bis 2030 über
340.000 Fachkräfte. Damit die Unter-
nehmen mit der schwierigen Aufgabe
nicht allein bleiben, will die CDU eine
Agentur, die Kompetenzen bündelt.

DEMOKRATIEPREIS | SEITE 12

Er hat das moderne Thüringen maß-
geblich geprägt. Zu Ehren seines 90.
Geburtstages hat die CDU-Fraktion
Alt-MP Bernhard Vogel jetzt einen
Demokratiepreis gestiftet.



Thüringen ist das einzige Bundesland, in dem die Polizisten noch nicht mit den Kameras ausgestattet sind.

CDU drängt auf Bodycams



Die Kameras bieten **mehr Sicherheit** für Polizisten und Bürger.

Raymond Walk | *Innenpolitischer Sprecher*

Nicht zuletzt das Chaos in der Silvesternacht hat gezeigt: Die Sicherheit unserer Polizeibeamten kann nicht bis 2025 warten! Der CDU-Innenexperte Raymond Walk hat die Ramelow-Regierung

aufgefordert, schnell Bodycams für die Thüringer Polizei anzuschaffen – jetzt, und nicht erst irgendwann. Dafür müsse zügig eine Änderung des Polizeiaufgabengesetzes vorgelegt werden,

welche die Beschaffungsprobleme bei der Einführung von Bodycams in Thüringen behebt. „Dass Thüringen es als einziges Bundesland nicht schafft, seine Polizisten mit dieser Technik zu schützen, nur weil Linke und Grüne nicht mitziehen, ist ein unhaltbarer Zustand“, so Walk, der die regelrechte Verhinderungstaktik von Linken und Grünen scharf kritisiert. Die Kameras könnten nicht nur helfen, Angriffe auf Polizisten aufzuklären, sondern hätten auch von vornherein eine deeskalierende Wirkung.

Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt, Telefon: 0361/3772201 (Sekretariat), www.cdu-landtag.de

Mail: Zeitung@cdu-landtag.de

Redaktion: Michael Windisch (V.i.S.d.P.), Christian Voigt (Leitung), Felix Voigt, Sven Keßler, Aniko Lembke (Satz/Layout)

Fotos/Grafiken: Stefan Roos, Sven Keßler, ©Adobe Stock, Laurence Chaperon, Aniko Lembke, Lilli Fischer

Diese Publikation dient der Information über die parlamentarische Arbeit der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag. Eine Verwendung für Parteienwerbung oder im Wahlkampf ist nicht zulässig.



Der Landesrechnungshof in Rudolstadt: Die Behörde hat wiederholt die Einstellungspraxis von Rot-Rot-Grün kritisiert.

Ramelow-Regierung macht sich Staat zur Beute



Der Steuerzahler muss für „die **Selbstbedienung** blechen.

Stefan Schard | Justizpolitischer Sprecher

Die Affäre um die Staatssekretäre der Ramelow-Regierung ist noch nicht aufgeklärt, da kritisiert der Landesrechnungshof die Einstellungspraxis von Rot-Rot-Grün erneut. In den Fokus geraten laut Medienberichten jetzt die Ministerien. Untersucht wurden laut der Zeitung „Freies Wort“ 64 Mitarbeiter der Leitungsbereiche. Bei 34 soll es keine Bestenauslese gegeben haben, in elf Fällen seien Bewerber ohne ausreichende Qualifikation eingestellt worden.

„Dieser nächste Offenbarungseid rot-rot-grünen Regierungshandelns reiht sich nahtlos ein in das Chaos der letzten Wochen. Ein immer größeres Ausmaß linker Selbstbedienungsmentalität tritt hier zu Tage. Die Ramelow-Regierung macht sich den Staat zur Beute, und der Steuerzahler muss dafür blechen“, erklärt dazu der justizpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Stefan Schard. Ramelows Machtapparat offenbare sich als gut geölte

Abzocker-Maschinerie. „Mit der systematischen Versorgung von Parteigenossen etabliert die Linksregierung eine Struktur von rot-grünem Filz und schamloser Vetternwirtschaft“, so Schard. „Leider ist davon auszugehen, dass diese dreiste Parteibuch-Zulage den Freistaat und seine Bürger schon Millionenbeträge gekostet hat.“ In der Ramelow-Regierung sei Unterqualifizierung offenbar Einstellungsvoraussetzung, so Schards Urteil.



In Thüringen sind über 33.000 Feuerwehrleute ehrenamtlich aktiv. Für Einsätze brauchen sie bestmögliche Ausrüstung und Schutz.

Rettungspaket für unsere Retter



Die Feuerwehr braucht die **bestmögliche Ausrüstung.**

Jonas Urbach | Feuerwehrpolitischer Sprecher

Die CDU-Fraktion hat ein Rettungspaket für unsere Retter durchgesetzt. Die sogenannte Feuerwehrpauschale umfasst insgesamt 10 Millionen Euro und sieht für das laufende Jahr 300 Euro pro Kamerad vor. „Die Feuerwehrpauschale soll die massiven Preissteigerungen beim Material abfangen. Insbesondere bei der persönlichen Schutzausrüstung, aber auch bei der Ausstattung“, sagt der feuerwehrpolitische Sprecher, Jonas

Urbach. Die CDU wolle damit verhindern, dass die Kommunen aufgrund knapper Kassen bei den Feuerwehren sparen. Urbach: „Viele Jahre wurde im Zivilschutz zu wenig investiert. Mit der Pauschale sollen jahrelang nicht erfolgte Investitionen bei der Ausstattung nachgeholt werden können.“ Die Kameraden setzen ihr Leben für Menschen in Not immer wieder aufs Spiel. Dafür müssen sie bestmöglich ausgerüstet und geschützt sein.

Mehr Geld für den Katastrophenschutz

Die CDU-Fraktion hat in den Haushaltsverhandlungen eine Aufstockung der Mittel für den Katastrophenschutz um rund 1,6 auf 2 Millionen Euro erreicht. Weil es immer häufiger zu Extremsituationen wie Hochwasser, Hitzewellen, Waldbränden oder Stromausfällen kommt, braucht Thüringen einen gut ausgestatteten Bevölkerungsschutz. Zudem wurden Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre 2024 und 2025 in Höhe von jeweils 2,5 Millionen Euro beschlossen, damit die Erhöhung kein Strohfeuer bleibt.



Manche Geburtsstationen im ländlichen Raum sind akut gefährdet. Die CDU hat zur Sicherung über 4 Millionen Euro durchgesetzt.

CDU sichert Geburtsstationen im ländlichen Raum



Kurze Wege müssen „ bei Geburt möglich sein.

Beate Meißner | Familienpolitische Sprecherin

Die familienpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Beate Meißner, hat die Landesregierung aufgefordert, umgehend die notwendigen Schritte zur Sicherung von Geburtsstationen im ländlichen Raum voranzutreiben. In den Haushaltsverhandlungen hatte die Union einen Sicherstellungszuschlag für Geburtsstationen in Höhe von vier Millionen Euro

durchgesetzt, über eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2024 sollen dann weitere fünf Millionen Euro fließen. „Die Ramelow-Regierung muss die bereitgestellten Gelder jetzt schnell umsetzen und darf nicht auf Bundesmittel warten. Einige Geburtsstationen sind akut gefährdet. Müssen sie schließen, drohen unzumutbare Fahrt-

zeiten. Die Geburt muss aber auch spontan mit kurzen Wegen möglich sein“, sagte Meißner. Die zeitnahe flächendeckende Erreichbarkeit sei ein wichtiger Faktor für die Attraktivität des ländlichen Raums. Werdende Mütter jenseits der großen Städte dürften nicht benachteiligt werden. Mit dem Sicherstellungszuschlag würden den Trägern von Geburtsstationen mit jährlich 200 bis 500 Geburten 85 Prozent der Verluste kompensiert. Meißner: „Der Freistaat ist in der Pflicht, in Einzelfällen geeignete Strukturen zu erhalten, auch wenn die Fallzahlen zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit nicht erreicht werden.“



Klarer Kurs unsere

Die CDU-Landtagsfraktion startete mit einer Klausurtagung ins Jahr, um den Kurs gemeinsam abzustecken.

Inflation, Energie und Wirtschaftskrise – die Menschen in Thüringen stehen vor einem ganzen Bündel von Problemen. Für die CDU-Fraktion ist deshalb klar: 2023 darf nicht vom rot-rot-grünen Stillstand dominiert werden. Thüringen braucht ein hartes Arbeitsjahr. Bei einer gemeinsamen Klausurtagung auf Schloss Ettersburg haben deshalb Mitte Januar CDU-Parteivorstand und Landtagsfraktion ihre politischen Schwerpunkte abgesteckt.

„Massiv betroffen von den aktuellen Belastungen sind nicht nur einkommensschwache Haushalte, sondern Menschen bis tief in die Mittelschicht. Hier wollen wir mit unseren Vorschlägen ansetzen. Es muss wieder mehr Netto

Die Ettersburger Erklärung der CDU-Fraktion

Auch die Gesundheitsversorgung, die Innere Sicherheit und die Bildungspolitik rückt die CDU-Fraktion mit ihrer „Ettersburger Erklärung“ in den Arbeitsfokus für 2023. So warnt die Union vor einer Kostenfalle für Krankenhäuser und fordert eine **Sicherstellungsoffensive für Kliniken** auf dem Land sowie eine **Hausarztgarantie** für ganz Thüringen. Die Landeskrankenhausplanung darf nicht länger verschleppt werden. Auch die **Energiekostenhilfen** aus dem Sondervermögen müssen endlich an Kliniken in Not fließen. Mit Blick auf den Ärztemangel im ländlichen Raum fordert die Fraktion die Landesregierung dazu auf, die bereits beschlossene **Landarztquote** endlich umzusetzen. Bei der Inneren Sicherheit erwartet die Union, dass den Angriffen auf den Rechtsstaat klar entgegengetreten wird. Die Einsatzkräfte müssen besser geschützt und Randalierer wie in der Silvesternacht müssen hart bestraft werden. In der Asyl- und Flüchtlingspolitik fordert die Fraktion, dass Thüringen **konsequent abschiebt** und keine Sonderprogramme zur Aufnahme von zusätzlichen Flüchtlingen aus Ländern wie Syrien und Afghanistan mehr startet. In der Bildungspolitik soll mit einer **Grundschulgarantie** ein schleichendes Schulsterben auf dem Land verhindert werden.

für Heimat!



2023 muss ein **Arbeitsjahr für** „ **Thüringen** werden.“

Mario Voigt | Fraktionsvorsitzender

vom Brutto bleiben“, machte der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Mario Voigt, deutlich. So fordert die Fraktion unter anderem einen Sonderfreibetrag für Einkommen unter 60.000 Euro, eine Null-Prozent-Besteuerung von Grundnahrmitteln, die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten und eine Erhöhung des Entlastungsbetrages für Alleinerziehende. Zudem müsse die Energiepreisbremse erweitert und vor allem sofort wirksam werden – „und

nicht erst, wenn der Winter beendet ist“, so Voigt.

Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, der bei der Klausur zu Gast war, will die Fraktion eine Wasserstoffregion Mitteldeutschland voranbringen. „Durch die schnellstmögliche Anbindung Thüringens an das Chemiedreieck Bitterfeld-Leuna wollen wir gemeinsam eine effizientere Gas- und Wasserstoff-

erzeugung erreichen“, erklärte Voigt. Grundsätzlich gelte es, alle Energieträger zu nutzen, um dauerhaft Energie-Blackouts zu verhindern. „Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit müssen die entscheidenden Faktoren der Energiepolitik werden.“ Der CDU-Fraktion geht es deshalb um die Erschließung und Nutzung deutscher Gasvorkommen, die klare Absage an einen Kohleausstieg vor 2038 und die Weiternutzung der Kernkraft.

zum Papier





Bei der Energie-Autobahn rückt ein Korridor von 150 Metern neben der Fahrbahn in den Fokus.

Pilotprojekt Energie-Autobahn endlich starten



Wir müssen die **Potentiale** „versiegelter Flächen nutzen.“

Thomas Gottweiss | *Energiepolitischer Sprecher*

Die CDU-Fraktion hat die schnelle Umsetzung des Pilotprojektes der Thüringer Energie-Autobahn gefordert. „Mit dem Konzept kann Thüringen zum Vorreiter bei der Zweitverwertung bereits genutzter Flächen werden und dabei wertvolle Natur-, Landwirtschafts- und Erholungsflächen schützen“, erklärt der umwelt- und energiepolitische Sprecher, Thomas Gottweiss. Ziel ist es

zunächst, bis zum 30. September eine Potentialanalyse zu erstellen, die neben der Nutzung von Solar- und Windenergie an Autobahnen oder Bundesstraßen auch Anlagen des ruhenden Verkehrs entlang der Straßen prüft. Dazu zählen Parkflächen auf Rastplätzen und Rastanlagen sowie die dort befindlichen Gebäude. Gottweiss: „Wir schaffen es damit, Eingriffe in die Natur als

auch Belastungen für die Menschen deutlich zu verringern und die Akzeptanz bei Erneuerbaren gleichzeitig zu erhöhen.“ Bei der Energie-Autobahn soll ein 150 Meter breiter Korridor neben den Fahrbahnen in den Fokus rücken. Gottweiss: „Durch Thüringen schlängeln sich über 520 Autobahn- und mehr als 1500 Bundesstraßenkilometer, die großes Potential bieten.



Thüringen fehlen bis 2030 über 340.000 Fachkräfte. Eine Agentur soll die schwierige Suche unterstützen.

CDU will Fachkräfte-Agentur für Thüringen



Die Fachkräftegewinnung ist eine „
Schicksalsfrage für die Wirtschaft.“

Andreas Bühl | *Parlamentarischer Geschäftsführer*

Eine Thüringer Fachkräfte-Agentur, die verschiedene Aufgaben und Kompetenzen bündelt – so sieht ein Vorschlag der CDU-Fraktion aus, um den eklatanten Fachkräftemangel im Freistaat in den Griff zu bekommen. „Die Fachkräftegewinnung ist die Schicksalsfrage für die Thüringer Wirtschaft. Doch trotz aller notwendigen Anstrengungen, das heimische Fachkräftepotenzial zu heben, wird der Thüringer Arbeitsmarkt nicht ohne zusätz-

liche Fachkräfte aus dem Ausland auskommen. Wir brauchen deshalb eine gezielte Anwerbungs-offensive von ausländischen Fachkräften“, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der Fraktion, Andreas Bühl. Die von der CDU geforderte Agentur soll sich in enger Abstimmung mit der Thüringer Wirtschaft um die Auswahl und Vorbereitung von Fachkräften und potenziellen Auszubildenden im Herkunftsland kümmern. Gleichzeitig soll

sie helfen, bürokratische Hürden abzubauen und Prozesse zu beschleunigen, beispielsweise im Bereich des Aufenthaltsrechts und der Anerkennung von Berufsabschlüssen.

Bühl: „Unsere Unternehmen dürfen bei der schwierigen Suche nicht länger alleine gelassen werden. Die Agentur soll die notwendigen Prozesse beschleunigen und als zentrale Anlaufstelle durch alle notwendigen bürokratischen Schritte führen.“



Einschränkungen wie die Maskenpflicht im Nahverkehr sind aus Sicht der CDU-Fraktion nicht mehr nachvollziehbar.

Masken- und Isolationspflicht müssen sofort fallen



Die Einschränkungen sind „
nicht mehr nachvollziehbar.“

Thadäus König | Sozialpolitischer Sprecher

Die Maskenpflicht im Thüringer Nahverkehr sowie die Isolationspflicht nach einer Corona-Erkrankung müssen aus Sicht der CDU-Fraktion sofort fallen. Erst auf Druck der CDU hat die Gesundheitsministerin entschieden, die Pflicht zum 3. Februar aufzuheben – statt im März, wie von der Ramelow-Regierung geplant. „Die Entscheidung der Ministerin ist inkonsequent. Sinn

macht nur ein sofortiges Aussetzen der Isolationspflicht und der Maskenpflicht in Bus und Bahn. Die Ministerin führt die aktuelle Lage als Begründung für ihren überfälligen Schritt an. Insofern ist niemandem zu erklären, warum diese Grundrechtseingriffe bis Anfang Februar fortbestehen sollen“, sagt dazu der sozialpolitische Sprecher der Fraktion, Thadäus König. Nach-

dem sogar der Virologe Christian Drosten die Corona-Pandemie für beendet erklärt hatte, weil sie von der Pandemie zur Endemie übergegangen ist, seien diese Grundrechtseinschränkungen nicht mehr zu rechtfertigen. König: „Maßnahmen müssen für die Bevölkerung nachvollziehbar sein. Das ist etwa bei der Maskenpflicht im Personenverkehr schon lange nicht mehr der Fall.“

Trauer um langjährigen Abgeordneten Kretschmer

Die CDU-Fraktion trauert um ihr langjähriges Mitglied und jahrzehntelangen Weggefährten Thomas Kretschmer. Als Landes- und Kommunalpolitiker hat er unseren Freistaat, den Unstrut-Hainich-Kreis, seine Heimatstadt Mühlhausen und auch die CDU nach der friedlichen Revolution eindrucksvoll geprägt. Bis zuletzt machte er sich als Kreistagsvorsitzender im Unstrut-Hainich-Kreis verdient. Jetzt ist er im Alter von 68 Jahre verstorben. „Zu Ende des vergangenen Jahres durfte ich Thomas Kretschmer noch zur Verleihung des Thüringer Verdienstordens gratulieren. Dabei lobte ich sein ausge-

prägtes Pflichtbewusstsein, seine Fähigkeiten als Mittler zwischen widerstreitenden Positionen und sein Wirken als gläubiger Christ. All dies werden nicht nur wir als Christdemokraten in Zukunft sehr vermissen“, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende Mario Voigt. Kretschmer war von 1990 bis 2008 Mitglied des Thüringer Landtags. Anschließend war er Geschäftsführer der Thüringer Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW). Die gesamte Fraktion spricht der Familie von Thomas Kretschmer ihr herzliches Beileid aus. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!



Thomas Kretschmer saß von 1990 bis 2008 für die CDU im Thüringer Landtag.

sonderbar; belustigend	↓	begeisterter Anhänger (engl.)	↓	Hauptstadt von Georgia (USA)	den Auftrag haben, etw. zu tun	↓	musikalisches Bühnenwerk	↓	kroatische Adriainsel	baumlose Kältesteppe	↓	Unbeweglichkeit	Fluss zur Donau	↓	Name zweier Rheinzuflüsse
häufig, mehrfach	→	9	↙	schneller Lauf	↘				Vorname Eulenspiegels	↙	10				Kehren; Kaminkehrer
Hafen in Südschweden	→						Inselstaat in Mittelamerika	↙	5			Naturgeist			1
→			↙	Kfz-Z. Landkreis Rostock	↘	6	↙	algerische Stadt		leise, still	↙	Stifterfigur im Naumburger Dom		ein Europäer	
Rock-sängerin: ... Turner		↙	↘	afrikanischer Strom	→		Rollkörper	→		süddt.: ohnehin, sowieso (ugs.)	↙	4			
↙	↘	3		die erste Frau (A. T.)	↙	11		norddeutsch für Ried, Schilf	→				altägyptischer Sonnengott		
unverfälscht		↙	↘	Vorfahr	→		bibl. Stammvater (Arche)	↙	7		jedoch, hingegen	→		8	
Lösungswort ○ 1 ○ 2 ○ 3 ○ 4 ○ 5 ○ 6 ○ 7 ○ 8 ○ 9 ○ 10 ○ 11															

* Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie mindestens 16 Jahre alt sein und den Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Die Preise werden direkt nach Einsendeschluss verlost und der Gewinner telefonisch benachrichtigt. Eine Auszahlung des Gewinns ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Quiz-Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihnen die CDU-Fraktion künftig Informationen zum aktuellen politischen Geschehen in Thüringen zusendet. Die CDU-Fraktion verwendet die Daten ausschließlich für interne Zwecke.

Bei unserem Kreuzworträtsel gilt es auch diesmal, ein Lösungswort aus dem Bereich der Landespolitik zu finden. Senden Sie die Lösung per E-Mail oder Post an die Redaktion (Betreff/Stichwort: „Kreuzworträtsel“) und gewinnen Sie einen Bluetooth-Lautsprecher. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2023. Um an der Verlosung teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort, Ihren vollen Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer an.*

E-Mail-Adresse: quiz@cdu-landtag.de oder Postadresse: CDU-Fraktion im Thüringer Landtag | Jürgen-Fuchs-Str. 1 | 99096 Erfurt

Vorbild, Ratgeber, Brückenbauer, Glücksfall



Große Bühne für einen großen Mann – die CDU-Fraktion hat zusammen mit CDU-Chef Friedrich Merz und mehr als 200 Gästen den 90. Geburtstag unseres früheren Ministerpräsidenten, Bernhard Vogel, im Thüringer Landtag gefeiert. CDU-Fraktionschef Mario Voigt sagte, dass Vogel die Partei immer wieder zusammengeführt habe. „Er ist für die CDU, aber auch darüber hinaus, immer ein wichtiger Ratgeber und Ansprechpartner gewesen. Bernhard Vogel ist ein Versöhner und Brückenbauer, ein echter Glücksfall für Thüringen.“ Friedrich Merz gratulierte „einem großartigen Mann unserer Partei“. „Ihn prägt bis heute eine klare Orientierung an Standpunkten und Grundsätzen, an Prinzipien und Positionen“, so Merz. Die Fraktion überreichte Vogel ein besonderes Geschenk: Ihm zu Ehren wird künftig der Bern-

hard-Vogel-Demokratiepreis verliehen, der an Personen oder Organisationen gehen soll, die sich in besonderem Maße um die Entwicklung der Demokratie, die demokratischen Grundprinzipien oder den Freistaat Thüringen verdient gemacht haben. „Bernhard Vogel ist Vordenker der parlamentarischen Demokratie und ein Vorbild für viele Menschen, die sich engagieren“, begründete Mario Voigt die Ehrung. Er habe

in seinem politischen Leben für Thüringen Herausragendes geleistet und sei der Macher unseres modernen Freistaats. Voigt: „Er ist ein Jahrhundertpolitiker. Mit diesem Preis wollen wir sein Lebenswerk ehren.“ Der Preis besteht aus einem Ehrenkristall und einer Urkunde in Ledereinband. Den Preisträger bestimmt ein Kuratorium, welches von der Fraktionsversammlung der CDU bestimmt wird.

Anlässlich des Festaktes zu seinem 90. Geburtstag trat Bernhard Vogel noch einmal an das Rednerpult im Landtag.

zum Video



Friedrich Merz, Bernhard Vogel und Mario Voigt (v.l.) im Plenarsaal